

Gefahr durch Fahrradhelme

Im Straßenverkehr, unterwegs mit Fahrrad, Roller oder Inline-Skatern, sind Fahrradhelme ein „MUSS“. Auf dem Spielplatz kann der Fahrradhelm eine tödliche Gefahr darstellen!

Unser Appell an alle Eltern: **Helm ab auf dem Spielplatz!**



© Adobe Stock

Es häufen sich Fälle, in denen Kinder mit dem Fahrradhelm an und in Spielgeräten hängen bleiben und sich mit dem Gurt ihres Helms strangulieren. Hersteller von Spielgeräten sind verpflichtet, bestimmte Sicherheitskriterien einzuhalten. Maschen von Kletternetzen, Winkel und Öffnungen von Spielgeräten müssen eine bestimmte Größe haben, damit der Kopf nicht eingeklemmt werden kann. Ein Helm wird dabei bisher nicht berücksichtigt.

Unfallkasse Hessen – Ihre Partnerin für Sicherheit

Die Unfallkasse Hessen ist die gesetzliche Unfallversicherung für mehr als 250.000 Kinder in hessischen Tageseinrichtungen. Wir kümmern uns um Ihr Kind, wenn es in der Einrichtung einen Unfall hat – medizinisch und finanziell. Auch die Wege zur Kita und nach Hause sind versichert.

Unfallkasse Hessen

Leonardo-da-Vinci-Allee 20
60486 Frankfurt am Main
Servicetelefon: 069 29972-440
(montags bis freitags
von 7:30 bis 18:00 Uhr)
Fax: 069 29972-133
E-Mail: ukh@ukh.de
Internet: www.ukh.de

Stand: März 2018

Alle nicht gekennzeichneten Fotos:
Jürgen Kornaker, UKH

Rufen Sie uns an oder informieren
Sie sich über Sicherheit
und Gesundheitsschutz auf
unseren Internet-Portalen:

www.ukh.de
www.schule.ukh.de
www.kita.ukh.de
www.molli-und-walli.de
www.inform-online.ukh.de
www.kommmitmensch.de



komm **mit** mensch

Sicher. Gesund. Miteinander.

Helm ab auf dem Spielplatz!

Weg mit Schlüsselbändern, Kordeln
und Schnüren an Kinderkleidung!

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte,

in Deutschland verunglücken immer wieder Kinder auf Spielplätzen, weil sie mit den Kordeln ihrer Jacken an Spielgeräten hängenbleiben. Ein Kind kletterte in einem bayrischen Kindergarten aufs Fensterbrett und erdrosselte sich mit seinem Schlüsselband am Griff des Fensters. Ein vierjähriger Junge strangulierte sich auf einem hessischen Spielplatz in einem Seil-Klettergerät mit dem Gurt seines eigenen Fahrradhelms.

Kinder brauchen Bewegung, besonders an der frischen Luft. Sie sollen turnen und toben – aber bitte sicher!

Daher unsere Bitte:

Beherzigen Sie die Tipps in dieser kleinen Broschüre. So erreichen wir unser gemeinsames Ziel: Ihr Kind soll keinen Unfall erleiden.

Damit Schlüsselbänder, Kordeln, Schnüre, Schals und Fahrradhelme Ihr Kind nicht strangulieren: Helfen Sie mit.

Ihre Unfallkasse Hessen



Das Band der Unfallkasse Hessen mit der lebensrettenden Soll-Bruchstelle

Sichere Kinderkleidung

Tipps, die Leben retten können!

Hersteller und Händler von Kinderkleidung haben sich im Rahmen einer freiwilligen Selbstverpflichtung darauf geeinigt, auf Kordeln an Kinderkleidung bis Größe 146 zu verzichten. Doch kleine Geschwister erben die Kleidung der älteren; außerdem floriert der Secondhand-Markt gerade bei Kinderkleidung.



Ein Schnitt, der Leben rettet!

- Kaufen Sie keine Kleidung mit Kordeln und Schnüren im Halsbereich.
- Verzichten Sie immer auf Kordelstopper, Feststeller und Knoten sowie lange Schals.
- Es gibt als sinnvolle Alternative Klettverschlüsse oder Druckknöpfe.
- Entfernen Sie Kordeln und Schnüre aus älteren Kleidungsstücken. Nähen Sie Klettverschlüsse an. Kürzen Sie herausstehende Bänder von Anoraks, Kapuzenpullis etc. auf maximal 7,5 cm an jeder Seite.

Gefahr durch Schlüsselbänder

Die Gesundheit Ihres Kindes liegt uns am Herzen. Daher unser Appell: **Verbieten Sie Ihren Kindern das Tragen von Schlüsselbändern!**



Weg mit den Schlüsselbändern!

Zwar gibt es inzwischen Schlüsselanhänger mit Soll-Bruchstellen, also Sicherheitsvorrichtungen, die sich bei Druck und Zug öffnen. Kleine Kinder können aber nicht unterscheiden, ob sie ein „sicheres“ oder ein „gefährliches“ Schlüsselband benutzen. Verbieten Sie die Schlüsselbänder ganz – so sind Sie auf der sicheren Seite!